Sonderveröffentlichung vom 14. November 2026 Vereine & Veranstaltungen

WEDE MAGAZIN

DLRG Jugendeinsatzteam besuchte Bundesgeschäftsstelle

Nachwuchs-Retter erkunden Bad Nenndorf und probieren neue Jacken für künftige Einsätze an.

WEDEMARK (R/J). Neun Mitglieder des Jugendeinsatz-Teams der DLRG Wedemark waren kürzlich in der DLRG Bundesgeschäftsstelle in Bad Nenndorf. Dort haben sie eine Führung durch das Gebäude und die Geräte- und Fahrzeughallen bekommen, Informationen über die verschiedenen Tätigkeiten der Bundesgeschäftsstelle erhalten und durften dann in der Materialstelle die neuen Softshell-Jacken anprobieren, die zukünftig für Einsätze, Trainings und öffentliche Termine genutzt werden. Abgerundet wurde der tolle Tag mit einem Abendessen in einem Restaurant.



Stolz präsentieren die Jugendlichen ihre neuen Softshell-Jacken. Foto: privat

Vom Neonazi zum Aussteiger

Philip Schlaffer spricht vor fast 700 Jugendlichen

MELLENDORF (R/J). Zwei Vorträge am Campus W zeigen, wie Menschen in extremistische Szenen geraten und warum der Ausstieg möglich ist. Der ehemalige Rechtsextremist berichtet von seinen persönlichen Erfahrungen und sensibilisiert für die Gefahren extremistischer Ideologien.

Fast 700 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge neun und zehn aller drei Schulen am Campus W haben sich Anfang November mit Rechtsextremismus und Extremismusprävention auseinandergesetzt. Dazu war Philip Schlaffer vom Verein extremislos am 2. und 3. November erneut zu Gast im Schulzentrum. Organisiert hat die Veranstaltung die kommunale Schulsozialarbeit der Gemeinde Wedemark. In zwei Vorträgen berichtete er von seiner eigenen Vergangenheit in der rechtsextremen Szene und seinem Weg zurück in ein Leben außerhalb extremistischer Strukturen.

Bereits im Juni vergangenen Jahres hatte Schlaffer vor Schülerinnen und Schülern am Campus W gesprochen. Schlaffer kennt die Mechanismen extremistischer Radikalisierung aus eigener Erfahrung. Er wuchs zunächst in einem behüteten Elternhaus in einem Vorort von Lübeck auf. Im Alter von zehn Jahren zog seine Familie aus beruflichen Gründen nach England. Dort fand er nach anfänglichen Schwierigkeiten ein neues Zuhause. Als die Familie einige Jahre später nach Deutschland zurückkehrte, empfand er den erneuten Verlust seines vertrauten Lebens als tiefen Einschnitt.

Auf der Suche nach Zugehörigkeit und Gemeinschaft geriet er zunehmend in die rechtsextreme Szene. Rund 20 Jahre gehörte er dieser an. Seine Vergangenheit umfasst Neonazismus, Gewalt und die Mitgliedschaft in der kriminellen Rockerszene. Schließlich gelang ihm der Ausstieg. Heute engagiert er sich als Geschäftsführer und Referent von extremislos e. V. in der Extremismusprävention und Deradikalisierungsarbeit.

In seinen Vorträgen schilderte Schlaffer seinen persönlichen Weg in die Szene und die Hintergründe seiner Radikalisierung. Dabei ging es auch um die Anziehungskraft extremistischer Gruppierungen, ihre Ideologien und die Gefahren, die von ihnen ausgehen. Die Schülerinnen und Schüler bezog er durch gezielte Fragen aktiv in die Vorträge ein. Im Anschluss nutzten viele die Gelegenheit, eigene Fragen zu stellen und offen mit ihm ins Gespräch zu kommen.

Am Montag verfolgten rund 320 Jugendliche des neunten Jahrgangs den Vortrag im Forum des Schulzentrums. Am Dienstag kamen etwa 370 Schülerinnen und Schüler des zehnten Jahrgangs hinzu. Damit erreichten die beiden Veranstaltungen insgesamt fast 700 Jugendliche.

Die persönliche Lebensgeschichte des Referenten machte deutlich, wie individuelle Krisen, das Bedürfnis nach Anerkennung und die Suche nach Zugehörigkeit Menschen in extremistische Strukturen führen können. Zugleich zeigte sein Beispiel, dass ein Ausstieg möglich ist und ein Neuanfang gelingen kann.

Die Kommunale Schulsozialarbeit der Gemeinde Wedemark engagiert sich regelmäßig für die Organisation von Präventionsveranstaltungen zu aktuellen gesellschaftlichen Themen. Die Angebote richten sich an Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie Eltern und Erziehungsberechtigte. Ziel ist es, über gesellschaftliche Herausforderungen aufzuklären, zum Nachdenken anzuregen und insbesondere junge Menschen für relevante Themen zu sensibilisieren.

Im schulischen Alltag werden rechtsextreme Einstellungen, menschenfeindliche Äußerungen und Radikalisierungstendenzen immer wieder sichtbar. Sowohl in Beratungsgesprächen als auch im allgemeinen Schulkontext werden die Schulsozialarbeitenden mit entsprechenden Entwicklungen konfrontiert. Umso wichtiger ist es, frühzeitig aufzuklären, demokratische Werte zu stärken und insbesondere junge Menschen dazu zu befähigen, extremistische Ideologien kritisch zu hinterfragen.

Ein wichtiger Bestandteil dieser Präventionsarbeit ist die Zusammenarbeit mit externen Fachleuten, die durch ihre persönlichen Erfahrungen besondere Einblicke ermöglichen. Die Veranstaltungen wurden durch die Region Hannover gefördert.



Philipp Schlaffer war zwei Tage lang zu Gast am Schulzentrum in Mellendorf und berichtete anschaulich über seinen eigenen Weg hinaus aus der rechtsextremistischen Szene. Foto: Gemeinde Wedemark



Initiatorin Christine Höcklin und Bürgermeister Florian Lübeck werben für die Aktion „Lichterzauber". Foto: Gemeinde Wedemark

Die Wedemark lädt zum Lichterzauber ein

WEDEMARK (R/J). Am Abend des Totensonntages werden in vielen Fenstern und Hauseingängen der Wedemark wieder Kerzen und Windlichter leuchten. Zum siebten Mal organisiert Christine Höcklin den Lichterzauber. Zwischen 18 und 20 Uhr sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich mit einem eigenen Licht zu beteiligen.

Die Lichter erinnern an verstorbene Menschen und setzen zugleich ein gemeinsames Zeichen für Frieden und Verbundenheit. „Der Lichterzauber lebt davon, dass viele Menschen mitmachen. Es ist schön zu sehen, wie aus einzelnen Kerzen und Windlichtern ein gemeinsames Zeichen wird. Ich hoffe, dass sich auch in diesem Jahr wieder viele Menschen beteiligen", erklärt Christine Höcklin.

Bürgermeister Florian Lübeck würdigt ihr Engagement: „Ich habe großen Respekt für Christine Höcklin, die diese Aktion nun bereits zum siebten Mal organisiert und damit Jahr für Jahr Menschen zusammenbringt. Der Lichterzauber zeigt: Viele kleine Beiträge schaffen ein großes gemeinsames Zeichen der Erinnerung und Verbundenheit mit unserer Gemeinschaft."

Auch ein Spaziergang durch den eigenen Ortsteil bietet Gelegenheit, den Lichterzauber zu erleben. Je mehr Menschen mitmachen, desto eindrucksvoller wird das gemeinsame Erlebnis.

Ballspiele für Erwachsene

ELZE (R/J). Die SG Blau-Gelb Elze sucht erwachsene Teilnehmende aller Alters- und Erfahrungsstufen um sich in entspannter Atmosphäre und ohne Leistungsdruck in verschiedenen Ballsportarten zu versuchen, wie zum Beispiel Basketball, Faustball, Fußball, Tischtennis, Volleyball. Wann: jeden Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr; Wo: Schulsporthalle Elze. Bei Interesse einfach vorbeischauen oder melden bei Marc-Alexander Martin , Email: marc-alexander.martin@blau-gelb-elze.de oder Telefon (05130) 6 09 43 80.

Pflegeberatung

WEDEMARK (R/J). Kostenlose, neutrale und unabhängige Pflegeberatung in Mellendorf bietet der Senioren- und Pflegestützpunkt Nord am Donnerstag, 19. November, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr eine Sprechstunde im Gilborn 6, im Mehrgenerationenhaus in der 1. Etage, Raum 1.04, an. Die Beratungskräfte informieren und beraten zu allen Fragen rund um das Thema Pflege – wie zu örtlichen Hilfe- und Unterstützungsangeboten, Leistungen der Pflegeversicherung oder möglichen Sozialleistungen. Sie unterstützen außerdem bei der Antragstellung, zum Beispiel auf einen Pflegegrad. Das Angebot richtet sich an pflegebedürftige Menschen, pflegende Angehörige sowie an alle Interessierte und Personen, die sich ehrenamtlich im Seniorenbereich engagieren möchten.

Zur besseren Planbarkeit ist eine vorherige telefonische Terminvereinbarung notwendig unter der Nummer (0511) 616 201 20. Außerhalb der Sprechstunden können sich die Bürgerinnen und Bürger auch telefonisch beraten lassen oder vorab einen Gesprächstermin vereinbaren. Bei Bedarf bietet der Senioren- und Pflegestützpunkt Hausbesuche in der Wohnung der Ratsuchenden an.